

ORTSBEIRAT HÖNOW

Sitzung am **09.03.2011**

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Vereinshaus der Gartenfreunde, Thälmannstr. 21, 15366 Hoppegarten / OT Hönow

Teilnehmer:

Rainer Voggenreiter

Christian Klar

Heinz Köbke

Dieter Lämpe

Helga Hummel

Torsten Zellmer

Philipp Vogel

Norbert Norden

Entschuldigt:

Dr. Peter Ködderitzsch

Gäste:

Klaus Ahres, BM Hoppegarten

Herr Witschorek

Protokollführer:

Norbert Norden

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
Die Ordnungsmäßigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
Änderung: TOP 4 wird hinter 9.1.2 verlegt. Abstimmung: 8 x Ja
Herr Köbke vermisst einen Beschluss zum Nutzungskonzept der Dorfstr. 25

TOP 2.1 Es gibt keine Ausschließungsgründe.

TOP 3 Entscheidung über mögl. Einwendungen zur Niederschrift vom 19.01.2011
Einwendungen:

Herr Norden - es fehlt die Protokollierung der Festlegung, dass der Ortsbeirat sich darüber verständigt hat, die Firma Horn & Co. um ein Konzept zu den Siedlertagen zu bitten. Begründet wird diese Entscheidung damit, dass wir keine Risiken mehr eingehen können. Der Bewerber Fa. Phönix, wurde vor einigen Jahren stark kritisiert, als er das Stoppelfest ausrichtete.

Herr Lämpe – vermisst die Anregungen des OB zur Verkehrsproblematik Brandenburger Str.

TOP 5 Herr Voggenreiter informiert: über eine Veranstaltung in der Verwaltung mit den Worten: „Meine Person war da“. Weiterhin wies er darauf hin, dass der Kreisschützenfest am 17.09.2011, während des Bauernfestes in Hönow durchgeführt wird.

Festlegung der Beauftragten für das Bauernfest 2011:

- **Torsten Zellmer** als Träger (Reiterverein)
- **Rainer Voggenreiter** als Verantwortlicher für Sponsoring
- **Norbert Norden** Presse / teilweise Marketing
- **Christian Klahr** klärt alles mit den Vereinen

Es wird Rederecht für **Herrn Witschorek** (Schützenverein) beantragt. Abstimmung: 8 x Ja
Herr Witschorek übergibt den Ablaufplan für die Aktionen des Schützenvereins. Er weist darauf hin, dass die meisten Vorstellungen auf dem Gelände des Schützenvereins stattfinden. Gleichzeitig sichert der Schützenverein die Begleitung des Umzugs am Freitag zu.

Herr Ahrens merkt an: Es muss eine frühzeitige Anmeldung / Beantragung des Umzugs erfolgen, weil eine Landes- und eine Kreisstraße Überquert werden. Der Umbau der L33 beginnt im September und es ist noch nicht klar, wo der Beginn ist. Darum unbedingte Rechtzeitigkeit!

Herr Klar merkt an: Die Musik sollte altersgerecht und ausgewogen sein und zum Fest passen.

Herr Norden erklärt, dass es eine große Hauptbühne geben sollte, auf der den ganzen Tag Programm sein sollte. Eine Mischung aus Kleinkunst, Vereinsdarbietungen, Showacts... . Alles wird durch den Moderator zusammengehalten. Ein Fest für die ganze Familie... . Der Ablauf und die Reihenfolge müssen hierbei gewissenhaft geplant werden. Das Thema Bauernfest und Ortsbeirat müssen sich wie ein roter Faden durch das die Darbietungen ziehen.

TOP 6 Herr Köckeritz (Jugendwerkstatt) erklärt die Teilnahme und Bereitschaft zur Hilfe beim Bauernfest (z.B. Lampionbau mit den Kindern)

TOP 7 Herr Voggenreiter informiert, dass die Geburtstagsfeiern des OB im Pfligestift, sehr gut angenommen werden. Von den Senioren wird vermehrt die Forderung nach einem Bürgerbüro in Hönow erhoben. Er fordert die Mitglieder des OB, mehr an diesen Feiern teilzunehmen. Die nächste Feier findet am 01.04.2011 um 14.30 Uhr statt (immer den 1. Freitag im Monat)

Herr Klar informiert: und weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Forderung hin, in dem Straßenabschnitt vor dem Pfligestift, eine Tempo – 30 – Zone einzurichten. Weiterhin führt er aus, dass Informationen aus der Apotheke besagen, dass Hausärzte in Hönow fehlen. Eine Unterschriftenliste mit 120 Unterschriften wurde an die KBV übersandt. Bei einer Umfrage im Pfligestift kam zur Sprache, dass auch andere Dienstleistungen wie z.B. ein Friseur oder ein Fotogeschäft fehlen. Auch wurde darauf hingewiesen, dass in den Wohnungen des betreuten Wohnens, zum Teil die Hausgeräte defekt sind und vom Vermieter nicht repariert werden.

TOP 8 Herr Norden berichtet: Der Gastronom Neumann (Hönower Krug), möchte ein bis zwei Mal im Jahr, eine open-air Kulturveranstaltung in der Siedlungserweiterung durchführen. Die Zielstellung hierbei ist, Künstlerische Darbietungen (Konzert etc.), kombiniert mit Gastronomie, den Bewohnern der SEW an zu bieten. Er legt Wert auf die Feststellung, dass es sich hierbei nicht um ein Fest handelt und auch kein Rummel (Fahrgeschäfte), stattfinden wird. Die Mitglieder des OB äußern hierzu, dass Herr Neumann hierzu ein Konzept vorlegen soll. Weiter führt Herr Norden aus, dass er dem Vorhaben der Jugendwerkstatt (Roman), positiv gegenüber steht. Er sieht sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt allerdings außer Stande, eine abschließende Bewertung und Empfehlung abzugeben. Es sind zu viele Fragen offen, die noch geklärt werden müssen. Er regt deshalb einen weiteren Vorort-Termin an, bei dem die Vertreter der Jugendwerkstatt zu den bestehenden Fragen Auskunft geben können.

Herr Köbke weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Jugendwerkstatt ihre Pläne jedoch nur umsetzen kann, wenn der Besitz zeitnah übertragen wird. Daher ist Eile geboten. Gleichzeitig gibt er bekannt, dass es bereits ein Konzept zum Umbau des Roman, aus dem Jahr 1997 gibt, wo damals Kosten in Höhe von 4 – 6 Mio. DM veranschlagt wurden. Er will eine Übertragung des Roman an die Jugendwerkstatt befürworten.

BM Ahrens erklärt, dass eine Ausschreibungspflicht besteht, wenn wir das Objekt sanieren wollen. Bei Vergabe des Objektes in Erbbaupacht, entfällt diese Pflicht. Es bestünde auch die Möglichkeit, z.B. den vorher festzulegenden Erbbauzins, die ersten 5 Jahre auszusetzen (Zuschuss der Gemeinde zum Projekt).

Herr Norden verweist nochmals darauf, dass aber Bedingung ist, dass alles was das Projekt anbelangt, wasserdicht ist (Wer macht was, wer haftet, wo kommen die Mittel her, spätere Nutzung etc.) Die Versammlungsstätten VO, ist so kompliziert und umfangreich, die gesetzlichen Vorschriften für öffentliche Einrichtungen machen alles so kostenintensiv, dass wirklich nur durch ein schlüssiges Konzept, so ein Vorhaben realisiert werden kann. Einer Übertragung des Wohnhauses in der Dorfstr. 26, steht Herr Norden negativ gegenüber. Er sieht in der Übertragung weder eine Veranlassung, noch eine Zweckmäßigkeit.

Herr Vogel erklärt, dass er dafür ist, der Jugendwerkstatt alles zu übertragen.

Herr Zellmer kritisiert, dass er zur Begehung des Objektes am 07.03.2011 nicht eingeladen war.

Herr Klar weist noch einmal darauf hin, dass der Termin der Jugendwerkstatt bei der ARGE am 04.04.2011 ist! Dort sollen die Weichen zu Frage der Ausbildung von Jugendlichen gestellt werden. Allgemein verständigt sich der OB zu der Aussage, dass das Objekt in vernünftige Hände soll und darum dem Projekt zunächst einmal positiv gegenüber steht.

Aus diesem Grund hat der OB sich zu einer Sondersitzung am 23.03.2011 zu dieser Frage, in der Jugendwerkstatt, ausgesprochen.

BM Ahrens weist abschließend noch einmal darauf hin, dass die Jugendwerkstatt, seinerzeit ohne großen Widerstand die Mahlsdorfer Str. 56 aufgegeben hat und das neue Objekt übernommen hat und er dafür ist, sie jetzt dafür auch bei diesem Projekt zu unterstützen. Wir müssen auch daran denken, erklärt **Ahrens**, dass es keine „Schildkröte“ und auch kein kommunales Zentrum mehr in der SEW geben wird und somit hier etwas adäquates geschaffen würde.

Herr Klar spricht das Problem mit dem neu, für den OT Hönow, organisierten „Markt am Freitag“ an. Er verliest gibt ein Schreiben der Verwaltung zu diesem Thema, den Mitgliedern des OB zur Kenntnis. Der **BM Ahrens** merkt hierzu an, dass das Gebiet auf dem der Markt stattfindet nicht zu unserem Gemeindegebiet gehört und die Verwaltung daher nichts machen kann.

Herr Norden weist darauf hin, dass eine Erklärung des Bezirkes Hellersdorf/Marzahn vorliegt, die alles genehmigt.

TOP 9.1.1 DS 237/2011/08-14

Der OB lehnt den Antrag ab. 7 x Ja (Herr Vogel hat nicht an der Abstimmung teilgenommen)

TOP 9.1.2 DS 238/2011/08-14

Der OB erkennt die Notwendigkeit an, regt aber eine dezentrale Lösung an. Gleichzeitig erinnert der OB an sein Protokoll vom 06.10.2010, in dem der OB sich für die Verbindung Kita - mit einem kommunalen Zentrum ausgesprochen hatte (Hinweis von **Frau Hummel**)!

TOP 4 Herr Norden trägt vor: Der OB hatte sich in der letzten Sitzung am 19.01.2011 dafür ausgesprochen, als Veranstalter der Siedlertage, wieder die Firma „Horn & Co“ zu verpflichten. Auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre, die sich darin gipfelten, dass unser Traditionsfest, die Hönow - Siedlertage sogar ein Jahr ausgefallen sind, hielten die Mitglieder des OB es für ratsam, keine Experimente mehr einzugehen. Die Firma Phönix hatte bereits die Gelegenheit, der Gemeinde Ihre Qualität bei einem Fest unter Beweis zu stellen. Leider war auch dieses Fest damals sehr in der Kritik. Die Firma Horn & Co sollte ein Konzept einreichen. Dieses Konzept liegt nun neben dem der Firma Phönix vor. Als Termin wird der traditionelle Termin, Mitte August vorgeschlagen.

Herr Voggenreiter merkt an, dass ihm das zu dicht am Bauernfest ist und schlägt Mitte Juni vor. Die Mehrheit der Mitglieder des OB schließen sich diesem Vorschlag an. Eine sofortige telefonische Rücksprache bei Horn & Co ergab, dass der Termin geprüft wird (Abstimmung mit Schaustellerverband, Künstlern etc.). Der OB einigt sich darauf, den Termin bei der Sondersitzung dann am 23.03.2011, durch Beschluss zu bestätigen.

